

## Umweltbeirat der Stadt Bad Schwartau

### Vorstand

Rudolf Meisterjahn Ludwig-Jahn-Str 30; Tel: 0451/ 28 92 25  
Nicole Kuns Breslauer Str. 48;  
Dietrich Janzen Schepersfeld 34;

Spendenkonto: Finanzbuchhaltung Stadt Bad Schwartau  
IBAN: DE68213522400002000040, Sparkasse Holstein  
Kassenzeichen: 56101.4147000 „Spende für Umweltbeirat“



30.10.2024

**Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltbeirats (UWB),**

**U-Brief Nr. 52**

die nachfolgende Abbildung ist in der Tat provokant. Sie soll aber aufrütteln, denn der Ausbau der Schienenhinterlandanbindung zur Festen Fehmarn-Belt-Querung (HA-FBQ) trifft die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt ins Mark. Neben den vielen Personenzügen sollen täglich rd. 70 Güterzüge unsere Stadt durchfahren. Es ist der Albtraum für viele Betroffene. Weil zwischen Bad Schwartau und Lübeck ein Eisenbahn-Nadelöhr wegen der Intensivierung der Zugtakts für den Personenverkehr (Deutschlandtakt) entstehen wird, ist zu befürchten, dass die langen Güterzüge auf der Strecke der HA-FBQ verstärkt in den Nachtstunden fahren müssen. Dies kann dazu führen, dass in den Abend- und Nachtstunden drei bis vier Güterzüge pro Stunde unsere Stadt durchfahren werden.

Es wird aber auch auf der A1 intensiver. Alle Verkehrsprognosen gehen davon aus, dass der Tunnel nach Dänemark auch eine Steigerung des Kfz-Verkehrs auslösen wird. Dann sind zusätzliche Lärmbelastungen auf der A1 zu erwarten. Zusätzliche Kfz-Verkehre auf der Autobahn in unserem Stadtgebiet und lärmende Güterzüge im 15-Minutentakt bewirken eine unsägliche Belastung mit Lärm- und Schadstoffemissionen. Weil gleichzeitig auch noch alter Wald in Größe von rd. 110.000 qm mitten in der Stadt für den Bahnausbau verschwinden wird, steht der „Bad“-Status unserer Stadt als Gesundheitsstandort möglicherweise in Frage. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich für die Zukunft unserer Stadt zu engagieren. So fordert der Umweltbeirat (UWB) „Hände weg von unserem Wald – X-Trasse oder Trog“. Mit einer umfangreichen Stellungnahme zum Bauabschnitt Lübeck der HQ-FBQ hat der UWB bereits im September 2024 erhebliche Bedenken angemeldet.



**Vogelkastenreinigung:** Herbstzeit ist gleichzeitig auch die Zeit für den Wohnungsputz für Meise und Kleiber, so lautet u. a. ein Bericht des Naturschutzbundes Deutschland. Im Stadtgebiet von Bad Schwartau haben viele Bürgerinnen und Bürger, Vereine, etc. Nistkästen und andere Hilfen für die Vogelwelt aufgehängt. Der Umweltbeirat pflegt u. a. die vielen Nistkästen in der Kastanienallee, die Brutquartiere für Blaumeisen sind. In der Regel ist der Spätsommer/Herbst der richtige Zeitpunkt, um alljährlich die Kästen zu reinigen. Auch der letzte Vogelnachwuchs hat dann die Nistkästen verlassen. In den Nistkästen bleiben dann aber nicht nur die Nestteile mit Moos, Federn, Gras und Ästchen, etc. zurück, sondern auch die darin lebenden Parasiten, wie Vogelflöhe Milben, Zecken, oder Pilze und Schimmel. Damit die Vogelbrut im kommenden Jahr nicht übermäßig befallen wird, ist eine Reinigung sehr sinnvoll. In den letzten Tagen konnte ein Mitglied des Umweltbeirats bei der Vogelkastenreinigung eine besonders spannende Erfahrung machen. Eine Haselmaus hatte das Nest erobert und für den kommenden Winterschlaf schon bestens präpariert. Die Haselmaus zählt zu den sehr streng geschützten Arten. Foto: UWB am 29.9.2024.



**Fahrradklimatest 2024:** Alle vier Jahre führt der Allgemeine-Deutsche-Fahrrad-Club (ADFC) bundesweit eine Umfrage zum Radverkehr durch. Damit soll das Radfahren vor Ort nachhaltig verbessert werden und dem Radverkehr soll mehr Gewicht zukommen. Vor zwei Jahren hatte Bad Schwartau mit mehr als 100 Bewertungen teilgenommen. Die aktive Teilnahme führte aber nicht zu einem guten Ergebnis. Es gab die traurige Gesamtnote 4,3 für eine sehr verbesserungsfähige Radwegeinfrastruktur in Bad Schwartau.

Die diesjährige Aktion läuft noch bis zum 30.11.2024. Machen Sie mit, damit wir als Stadt Bad Schwartau mit mindestens 50 Tests in die Auswertung kommen und für Bad Schwartau eine aktuelle Einschätzung zur Qualität von Radwegen, etc. aus der Vielzahl der Bewertungen abgeleitet werden kann. Hier der Link: <http://www.fkt.adfc.de/>

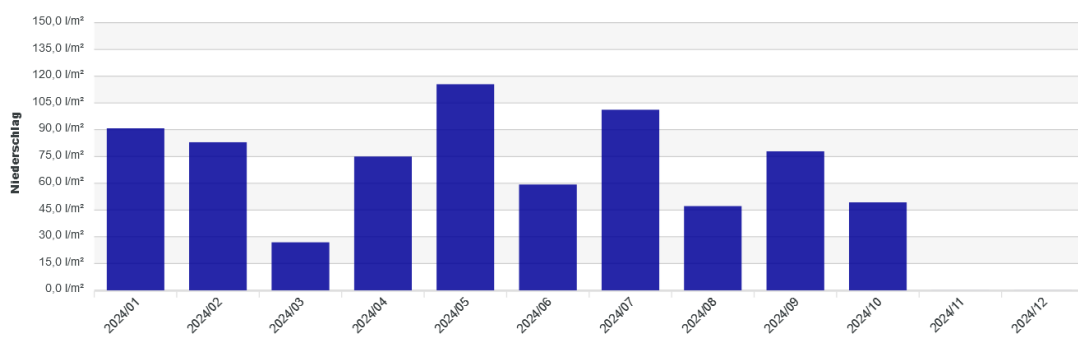
**Stadtradeln 2024:** Die jährliche deutschlandweite Aktion „Stadtradeln“ soll für das Radfahren werben. Dabei geht es darum, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Im Kreis Ostholstein fand die Aktion vom 7.9. bis 28.9.2024 statt. Insgesamt waren in Deutschland 2886 Kommunen mit rd. 1,13 Mio. Fahrradfahrern/innen Teil der Aktion. Bad Schwartau gehörte mit 22 Teams und 240 Teilnehmern auch dazu, die zusammen stolze 40.996 km geradelt hatten. Aus dem Umweltbeirat hatten sich 10 Personen für das Team „Umweltbeirat“ gemeldet. Sie legten insgesamt 2251 km Radfahrstrecke zurück. Für das gemeinsame Radfahren hatte der UWB in den drei Wochen drei schöne Radtouren organisiert.



Die Abschlusstour am 28.9.2024 erfolgte am 28.9.2024 zusammen mit den Radlern des Gemeinnützigen Bürgervereins. Bei der Tour war das Dorfmuseum in Ratekau ein schöner Zwischenstopp. Das Foto links zeigt die Radfahrgruppe beim Dorfmuseum. Im nächsten Jahr ist das Stadtradeln im Kreis OH in der Zeit vom 1.6. bis 21.6.2025 geplant. Dazu wird der UWB wieder 2-3 schöne Radtouren anbieten. Am 21. 6. soll eine gemeinsame Abschlusstour für alle Schwartauer Radler/innen die aktiven Fahrradwochen abrunden.

**Niederschlag bis zum 29.10.2024 :** Die ersten drei Quartale des Jahres 2024 brachten schon rd. 685 mm Niederschlag. Im Vergleich der jährlichen Gesamtniederschlagsmengen zeichnet sich bereits ab, dass der langjährige Durchschnittswert (rd. 680 mm) deutlich überschritten wird. Bis zum 29.10.2024 waren rd. 730 mm Niederschlag für Bad Schwartau zu bilanzieren.

Monatswerte: Niederschlag Bad Schwartau-Groß Parin (N) (2024 bis 2024)



**Solarmodule auf dem Rathaus:** Im Juli 2024 wurde auf dem Dach des Rathauses eine Photovoltaik-Anlage installiert (53 kWp). Die errechnete Prognose beziffert den Energieertrag auf 46.270 kWh pro Jahr sowie einen Eigenverbrauch von ca. 28.700 kWh pro Jahr. Bei einer Eigenverbrauchsquote von ca. 60 % ergibt sich daraus eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von ca. 15,6 t pro Jahr.

**Naturerlebnistag am 12. September 2024:** Insgesamt 217 Kinder der Schwartauer Schulen, (GS Rensefeld, GS Cleverbrück, GS Papenmoor), sowie Kinder von Grundschulen aus Ahrens-  
bök, Ratekau und Stockelsdorf hatten am 12. September im Kurpark einen sehr abwechslungsreichen Naturerlebnistag. An vielen Stationen gab es unterschiedlichste Informationen über die heimische Flora und Fauna. Ein Stand des Umweltbeirats informierte mit einem Fischotter über den Naturraum des Schwartautals. Gegen Mittag rundete der Abschluss mit Imbiss und Getränken im Mönchkamp einen höchst lehrreichen und informativen Schultag ab. Es verdient große Anerkennung, dass der Hegering Bad Schwartau den Naturerlebnistag wieder vorbereitet und organisiert hatte.



**Sanierung der Straßenbeleuchtung:** Im Jahr 2023 startete die Stadt eine Analyse über die Straßenbeleuchtung mit dem Ziel, das System der Leuchten im Hinblick auf Energieeffizienz und Klimaschutz zu optimieren. Das Ergebnis liegt vor: Wir haben im Stadtgebiet 2279 Leuchtstellen mit insgesamt 2292 Leuchten. Davon wurden in den letzten Jahren bereits 531 Leuchten auf LED-Technik umgestellt. Der Anteil an LED-Systemleuchten liegt somit bei 22,2%. Das Einsparpotential wird aktuell auf mindestens 70% bei deutlicher Verbesserung der Beleuchtungsqualität geschätzt. Mit der Sanierung des Beleuchtungssystems sind Optimierungen in der CO<sub>2</sub> - Bilanz verbunden. Der Start des Umbaus der Leuchten ist erfolgt, denn die LN berichteten über eine Förderung aus dem Bundesprogramm.

**Naturerlebnisweg:** Der rd. 4 km lange Naturerlebnisweg (NEW) ist nicht nur ein informativer Pfad für Kinder, sondern er bereichert für alle Bürgerinnen und Bürger das Naherholungsgebiet im Mönchkamp, in den Schwartauwiesen und im Kurpark. Zwei schöne Infotafeln wurden jüngst aufgestellt. Am Moorteich ist ein attraktiver Beobachtungsstand mit Sitzgelegenheit entstanden und der ältere Teil des Bohlenwegs wurde 2024 teilsaniert. Der Umweltbeirat will der Stadt für 2025 weitere Verbesserungen und Ergänzungen vorschlagen.



**Radweg an der L185 nach Pohnsdorf wurde erneuert:** Nach sechs Wochen Bauzeit bei gleichzeitiger Vollsperrung der L185 wurde die Straße nach Pohnsdorf am 18.10.2024 wieder freigegeben. Der neue Radweg ist inzwischen auch befahrbar, aber immer noch nicht zufriedenstellend fertig gestellt. Der Radweg bekam nur auf Teilstrecken eine Asphaltdecke. Mit Rücksicht auf die Straßenbäume erfolgte der Ausbau der Deckschicht auf Teilstrecken mit einem besonderen Kiesgranulat. Es sind noch Restarbeiten, wie Bankettangleichung, Kantenschutz, neue Profilverstellung, etc. zu erledigen, damit es ein sicherer Radweg wird. Foto: Pod.



**Knicks und Knickpflege:** Nach einer UWB-Erfassung über das lokale Knicknetz weisen die Schwartauer Fluren rd. 45 km Wallhecken auf. Die Schwartauer Knicks sind rd. 200 - 250 Jahre alt und stammen aus der Zeit der Agrarreformen (Verkoppelung) des 18. und 19. Jahrhunderts. Knicks bilden als „doppelte Waldränder“ besondere Lebensräume für viele Pflanzen- und Tiergesellschaften. Damit sie ihre hohe biologische Vielfalt und Wertigkeit erhalten, müssen sie gepflegt, d. h. i. d. R. alle 8 bis 12 Jahre „auf den Stock“ gesetzt werden. Die Knickpflegesaison beginnt immer am 1.10. und endet am letzten Februartag. Die Schwartauer Landwirte haben somit ein jährliches Knick-Pflegeprogramm von rd. 4 km. Im Jahr 2023 hat die UNESCO die Knickpflege in Schleswig-Holstein zum Immateriellen Kulturerbe erklärt. Damit erhält die schleswig-holsteinische Tradition eine besondere Ehrung. Aus Sicht des Umweltbeirats verdient die jährliche Pflege der Knicks Anerkennung und Dank, denn der ökonomische Nutzen der Knicks ist längst unbedeutend geworden. Ein uraltes und besonders schönes Teil des historischen Knicknetzes findet sich auch mitten im Stadtgebiet. In der Straße „Windberg“ ist ein alter Hainbuchenknick auf rd. 50 m Länge erhalten geblieben. Der Umweltbeirat regt die Anlage eines Knicklehrpfades an, der mit Informationen zur Geschichte und Ökologie der Knicks das Naherholungsgebiet in den Schwartauer Fluren aufwertet.

**Straßenbäume in der Stadt:** Trockene Bäume sind nicht nur negative Visitenkarten für unsere Stadt. Sie können mit abgestorbenen Ästen zu richtigen Gefahrenstellen werden. Der Baum vor Steinfeldt verunziert bereits im dritten Jahr das grüne Band der Kastenlinden in der Lübecker Straße. Eine abgestorbene Linde in der Auguststraße wurde jüngst gefällt. Gefällte Bäume sollten möglichst bald durch Nachpflanzungen ersetzt werden.



**Lärmaktionsplan (LAP):** Alle fünf Jahre müssen die Lärmaktionspläne der Kommunen überprüft und aktualisiert werden. Im Sommer 2023 startete die 4. Stufe mit einer Informationsveranstaltung zum LAP mit dem Thema: „Wie laut ist unsere Stadt“. Im Umweltausschuss wurde jüngst der Entwurf der 4. Stufe beraten. Nach Auffassung des Umweltbeirats muss noch vor der abschließenden Beratung und Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung eine öffentliche Auslegung des Entwurfs erfolgen, um die notwendige Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger zum LAP zu ermöglichen. Der Entwurf des LAP weist darauf hin, dass eine hohe Lärmbelastung aus dem Straßendurchgangsverkehr auf den Landesstraßen und der A1 besteht. Im Hinblick auf den geplanten Bahnausbau mit eng getakteten Zügen auf dem Schienennetz werden die Vorschläge und Maßnahmen zur Lärminderung künftig besonders wichtig für unsere Stadt, um die Standortqualität für Bad Schwartau zu erhalten.

**Klimaschutzkonzept für Bad Schwartau:** Am 8.10.2024 stellte der Klimamanager der Stadt, Herr Thies Fellenberg, den Entwurf des Klimaschutzkonzepts für Bad Schwartau vor. Der Entwurf mit einem breiten und vielseitigen Strauß an Vorschlägen und öffentlichen und privaten Maßnahmen fand allgemein Zustimmung. Der Umweltbeirat begrüßt das aufgestellte Klimaschutzkonzept.

## UWB-Krokuspflanzung als Aktion für ein „Blühendes Bad Schwartau“:

Es hat fast Tradition, dass der Umweltbeirat im Herbst mit Kindern der Schwartauer Schulen und Kindergärten Krokusse und Narzissen an unterschiedlichen Stellen im Stadtgebiet pflanzt. Mit einer großen Spende der Elli-und-Wolfgang-Bruhn-Stiftung konnte der Umweltbeirat den Ankauf von fast 1000 Blumenzwiebeln finanzieren.

Die erste Pflanzaktion startete am 25.10.2024 bei der neuen Kita am Papenmoor. Eine Kindergruppe pflanzte unter Anleitung von UWB-Vorstand Dietrich Janzen die ersten 200 Blumenzwiebeln. Weitere Pflanzaktionen sind nach den Herbstferien mit mehreren Schulklassen und Kitas geplant.



**Baum des Jahres 2024:** Baum des Jahres 2024 ist die Mehlbeere. Die Früchte des Mehlbeerbaums werden von vielen Vogelarten als Futterbasis genutzt. Der Umweltbeirat wird in den nächsten Wochen eine Mehlbeere im Moorwischpark pflanzen. Spenden zur Finanzierung des Baums sind willkommen.

**Igel - Wildtier des Jahres 2024:** Zum Wildtier des Jahres 2024 wurde der Igel bestimmt. Igel sind kleine Säugetiere, die zu den Insektenfressern gehören, gerne aber auch Würmer, Käfer, oder andere Kleintiere verspeisen. Sie durchstreifen unsere Gärten und verstecken sich im Winter unter Laubhaufen, um ihren Winterschlaf zu halten. In jedem Jahr sterben leider viele Tiere im Straßenverkehr. Außerdem verliert er durch uns Menschen immer mehr Lebensraum.



Ihr auffälligstes Merkmal sind ihre Stacheln. Das Stachelkleid eines Igels kann bis zu 8.000 Stacheln aufweisen. Igel zählen zu den dämmerungs- und nachtaktiven Tierarten, die als Lebensraum helle Wälder, Parks, Büsche und Gärten bevorzugen. Sie sind Einzelgänger und treffen sich nur zur Paarung. Ein typisches Verhalten zeigt der Igel bei Gefahr, um sich vor Feinden zu schützen. Diese Taktik hilft allerdings nicht im Straßenverkehr. Zu den neuen Gefahren zählen auch die Mähroboter.

**Planfeststellung für die Tennet-380 KV-Leitung:** Am 28.10.2024 erfolgte die Bekanntmachung des Planfeststellungsbeschlusses zur 380 KV-Leitung. Hier der Link: <https://planfeststellung.bob-sh.de/verfahren/ostkuestenleitung-ba2/public/detail> . Mit den vorbereitenden Arbeiten für den Bau der Maststandorte wurde bereits begonnen. Die Maßnahme wird die Umweltqualität für Bad Schwartau belasten, weil der Bau der Strommasten mit vielen Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden ist und das Landschaftsbild langfristig geschädigt werden kann.

**Erneute Auslegung der Planfeststellungsverfahrensunterlagen für den Bauabschnitt Lübeck:** Das Eisenbahnbundesamt (EBA) hat jüngst die erneute öffentliche Auslegung der Planfeststellungsunterlagen für den Bauabschnitt Lübeck (BA-Lü) angeordnet. Im U-Brief Nr. 51 war über den BA-Lü berichtet worden. Alle Bürgerinnen und Bürger haben damit Gelegenheit, bis zum 20. 12. 2024 Bedenken gegen das Vorhaben vorzubringen. Aus Sicht des Umweltbeirats zeigt sich im Bauabschnitt Lübeck besonders problematisch, dass die DB-Planung südlich von Bad Schwartau kein drittes Gleis vorsieht. Aufgrund der Bündelung der Bahnstrecken Bad Schwartau - Kiel, Bad Schwartau - Puttgarden und Lübeck - Travemünde und der künftigen Zugtaktung für den geplanten Deutschlandtakt ist ein „Flaschenhals-Engpass“ im Schienennetz zwischen Bad Schwartau und Lübeck absehbar. Dies hat wahrscheinlich zur Folge, dass die langen Güterzüge aus und nach Skandinavien verstärkt in die Abend- und Nachstunden verlagert werden müssen. Wenn z. B. 40 Güterzüge nachts Ostholstein durchfahren müssen, ist es mit der nächtlichen Ruhe im Umfeld der Bahnstrecke völlig vorbei. Alle 10 bis 15 Minuten ein Zug, das ist der **Lärm-Gau** für unsere Stadt.

**Neue Verkehrsprognose 2040:** Am 24.10.2024 wurden in Berlin die Ergebnisse der neuen Verkehrsprognose vorgestellt. Sie reicht bis ins Jahr 2040 und löst die bisherige Prognose 2030 ab. Dabei berücksichtigt sie die jüngsten Entwicklungen in den Bereichen Mobilität und Logistik, aber auch veränderte Rahmenbedingungen wie Bevölkerungswachstum, Auswirkungen der Energiewende und Folgen des Ukraine-Krieges. Die Verkehrsprognose 2040 dient als Grundlage für die Bedarfsplanüberprüfung und damit für die Neuausrichtung der Verkehrsinvestitionen. Eine zentrale Aussage des Berichts lautet: Bis 2040 wird der Verkehr in Deutschland zunehmen!

**Letzte Info vom 29.10.24: Planfeststellungsverfahren für den BA 2 (Sierksdorf) startet.** Vom 6.11.2024 bis 5.12.2024 liegen die Planfeststellungsunterlagen aus. Hierzu die Info im Netz unter: <http://www.eba.bund.de/bekanntmachungen>.

**Termine:**

8.11.2024: ab 14.00 Uhr Kurpark, Konzertmuschel, Ausgraben der Dahlienknollen

9.11.2024: ab 9.30 Uhr: Infostand des Umweltbeirats auf dem Markt

Nov.2024: mehrere Termine zur Pflanzung von Krokussen und Narzissen. Die genauen Termine werden noch mit den Schulen vereinbart. Bekanntgabe erfolgt per Email.

29.11.2024 letzte öffentliche UWB-Sitzung 2024 mit Weihnachtsfeier des Umweltbeirats.

**Herzliche Grüße** Ihr UWB-Vorstand: Rudolf Meisterjahn, Nicole Kuns, Dietrich Janzen,  
Peter von Viebahn, Manfred Russwurm, Jörg Wegner